



Stadt Lüdinghausen

Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 13.09.2012		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/626/2012		
Nr. 9 der TO				
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 30.08.2012		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	03.07.2012		Entscheidung	
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	13.09.2012		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2011

I. Beschlussvorschlag:

Eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. wird als vorteilhaft angesehen und durch den Ausschuss grundsätzlich befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, den erforderlichen personellen und finanziellen Aufwand einer Mitgliedschaft zu ermitteln. Eine Entscheidung soll auf Grundlage dieser Kostenermittlungen im Rahmen der Budgetberatungen für das Jahr 2013 getroffen werden.

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 03.07.2012 sind sowohl die Ziele und Vorteile einer Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. als auch die inhaltlichen und finanziellen Anforderungen für eine Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft detailliert vorgestellt worden.

Die beiden gehaltenen Vorträge haben verdeutlicht, dass mit einer Mitgliedschaft grundsätzlich vielfältige Vorteile verbunden sind. Gleichzeitig ist jedoch auch deutlich geworden, dass - um die geforderten Aufnahmekriterien erfüllen und dokumentieren zu können - nicht nur finanzieller Aufwand entsteht sondern insbesondere auch ein hoher personeller Aufwand erforderlich wird. Auch die zu leistende Öffentlichkeitsarbeit, die bedeutsamer Bestandteil einer Mitgliedschaft ist, wird als sehr zeitaufwendig angesehen.

Entgegen der Vorgehensweise der Stadt Coesfeld, die bereits vor einer Mitgliedschaft sowohl eine speziell auf Radwege ausgerichtete Verkehrsplanung durchgeführt als auch bereits intensive

Öffentlichkeitsarbeit geleistet hat, werden diese Aufgabenbereiche bei der Stadt Lüdinghausen bislang nicht in einem vergleichbaren eigenständigen Umfang durchgeführt.

Eine Übernahme der im Rahmen einer Mitgliedschaft anfallenden zusätzlichen spezifischen Aufgaben kann mit dem derzeit vorhandenen Personal nicht geleistet werden. Aus Sicht der Verwaltung macht eine Mitgliedschaft jedoch nur Sinn, sofern die personellen Voraussetzungen so ausgestaltet werden, dass eine qualitativ zufriedenstellende Umsetzung und Betreuung der vielschichtigen Komponenten einer Mitgliedschaft erfolgen kann.

Die Verwaltung hält es aus diesem Grund für erforderlich, zunächst den detaillierten finanziellen und personellen Aufwand, der im Rahmen einer Mitgliedschaft anfallen wird, zu ermitteln. Im Rahmen der Budgetberatungen 2013 sollte sodann auf Grundlage dieser Kostenermittlungen eine abschließende Entscheidung über eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V. getroffen werden.